

Neuer Busbahnhof für Freiberg

Stadt investiert mehr als vier Millionen - Einweihung am 3. November

Nach zweijähriger Bauzeit wird der neue Busbahnhof, für den die Stadt mehr als vier Millionen Euro investierte, am Dienstag, 3. November, 15 Uhr seiner Bestimmung übergeben. Im Folgenden erinnert Bürgermeister Holger Reuter an den langen Weg, den es bis dahin zu beschreiten galt.

Es war ein langer Weg bis zur Fertigstellung des neuen Busbahnhofs am Wernerplatz, der nunmehr den modernen Anforderungen des öffentlichen Personennahverkehrs entspricht. Die ersten Überlegungen für den Neubau eines neuen Busbahnhofs sind bereits auf das Jahr 1996 zurück zu führen. Damals gab es die Überlegung, Bus und Bahn näher zu bringen und somit einen Standort nahe des Freiburger Bahnhofs für den Neubau des Busbahnhofs auszuwählen. Dafür bot sich das brachliegende Grundstück zwischen dem Freiberg Bahnhof und dem Hotel

ALEKTO an. Dieses gehörte der Deutschen Bahn. Am 4. März 1997 wurde somit von der Stadt Freiberg ein Kaufantrag für diese Immobilie an die Deutsche Bahn gestellt.

Das der Stadt Freiberg von der DB Service Immobilien GmbH übergebene Kaufpreisangebot war nicht die Ursache dafür, dass der Neubau des Busbahnhofs nicht auf dem Grundstück nahe des Freiburger Bahnhofs durchgeführt werden konnte. Inhaltliche Regelungen des Kaufvertrages ließen aus Sicht der Stadt Freiberg einen kontinuierlichen Busbetrieb nicht zu. Deshalb mussten neue Überlegungen angestellt werden, in welcher Art und Weise eine Verbindung zwischen Bus und Bahn und damit schienenengebundenem Personennahverkehr hergestellt werden konnte. Die Lösung war, den schienenengebundenen Personennahverkehr mit dem Busbahnhof der Stadt Frei-

berg über zwei Rendezvoushaltestellen zu verbinden. Eine sollte am Bahnhof entstehen und die andere neben dem Busbahnhof am Roten Weg. Damit kann das Umsteigen von schienengebundenem Personennahverkehr auf den öffentlichen Nahverkehr deutlich verbessert werden. Das Umsteigen von Bus zu Bus ist durch die Rendezvoushaltestellen nunmehr ohne Straßenquerung möglich. Man steigt direkt von der einen Linie in die andere Linie um.

Den Grundsatzbeschluss zum Neubau des Busbahnhofs, der im offiziellen Sprachgebrauch ÖPNV-Verknüpfungsstelle heißt, fasste der Stadtrat im März 2007. Damit wurde das von der Verwaltung vorgeschlagene Konzept durch den Stadtrat gebilligt. Die von der Stadtverwaltung vorgelegten Planungsgrundlagen für den Neubau des Busbahnhofs am Roten Weg wurden mit den betroffenen Bürgern intensiv diskutiert.

Um die Akzeptanz des Neubaus des Busbahnhofs am Wernerplatz zu erhöhen, war es notwendig, die von den Bürgern gegebenen Hinweise in die Planung einzuarbeiten. Ein vielfach geäußertes Wunsch war, dass die Halde der Roten Grube möglichst nicht angetastet werden sollte und damit diese Grünfläche für die Bahnhofsvorstadt erhalten bleibt. Dem wurde mit der Verschiebung von Zu- und Abfahrt des Busbahnhofs entsprochen. Gleichfalls war Rücksicht darauf zu nehmen, dass es eine deutliche Trennung zwischen Wernerstraße und dem Busbahnhof gibt. Darauf wurde mit einem deutlich verbreiterten Grünstreifen reagiert. Entsprechende verkehrsrechtliche Regelungen, die mit der Inbetriebnahme des Busbahnhofs in Kraft treten, wurden ebenfalls auf der Grundlage der Bürgerhinweise berücksichtigt.

Fortsetzung auf Seite 3

Auf ein Wort: Endlich

Vor Jahren gab es einmal die unendliche Geschichte, einen Film, der schlechtweg zum Kassenschlager avancierte. Vielleicht mag manchem Freiburger der Gedanke gekommen sein, dass die Geschichte des Neubaus des Busbahnhofs in Freiberg ebenfalls ein Stoff für jenen Film gewesen wäre.



Vom ersten Schritt der Öffnung der Kaufverhandlungen im Jahr 1997 bis zur Fertigstellung des Busbahnhofs der Stadt Freiberg im Jahre 2009 sind immerhin fast 13 Jahre vergangen. Dies ist eine lange Zeit, die ausgefüllt war mit intensiven Verhandlungen um den letztendlich gescheiterten Erwerb des Grundstückes am Bahnhof, mit der Auseinandersetzung um den Planungsvorschlag und mit einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit. Nicht zuletzt musste der Planungsentwurf für die Neugestaltung des Busbahnhofs die Akzeptanz der Nutzer, aber auch die der betroffenen Bürger finden. Deshalb war es richtig, bereits vorgelegte Planungen auf Grund von Bürgerhinweisen und Nutzeranforderungen nochmals zu überarbeiten, um somit einen optimierten Planungsentwurf zu erhalten. Dieser wurde dann in zwei Abschnitten, und dies in relativ kurzer Zeit, umgesetzt.

Nun ist es wichtig, dass die Bürger der Stadt Freiberg ihren Busbahnhof annehmen. Wünschenswert wäre auch,

dass der eine oder andere Freiburger sich die Entscheidung trifft, innerstädtische Wege öfter mal mit dem Bus zu erledigen. Dies wird im Wesentlichen auch davon abhängen, wie sich die Attraktivität des Angebotes des öffentlichen Personennahverkehrs in der Zukunft gestalten lässt. Hier bin ich optimistisch, dass die Freiburger Verkehrsbetriebe dies für die Zukunft auch in neuer, dem Landkreis Mittelsachsen angepasster Organisationsstruktur, tun werden.

Nach Fertigstellung der Umgehungsstraße und dem damit folgenden Übergang der Planungshoheit für die Bundesstraßen auf die Stadt Freiberg werden auch wir einen weiteren Beitrag zur Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Personennahverkehrs leisten können.

Die Ausweisung von Busspuren zur Beschleunigung des öffentlichen Personennahverkehrs ist dann erklärtes Ziel.

Ich wünsche mir, dass dies nicht wieder 13 Jahre dauert.

Denn die vergangenen 13 Jahre waren eine lange Zeit, aber eben noch keine unendliche Geschichte, der Weg war doch endlich. Ich wünsche Ihnen, liebe Freiburger, viel Freude mit dem neuen Busbahnhof und verbleibe mit einem

herzlichen Freiburger Glück auf!

Ihr
Holger Reuter
Bürgermeister für
Stadtentwicklung und Bauwesen

Kurz notiert

Stadtrat tagt am 5. November

Zu seiner vierten Sitzung kommt der Stadtrat am Donnerstag, 5. November, 16 Uhr im Ratssaal im Rathaus am Obermarkt zusammen. 28 Tagesordnungspunkte gilt es dann zu bestreiten.

Nach dem turnusmäßigen Bericht des Geschäftsführers der Stadtmarketing Freiberg GmbH sowie der Fragestunde für Einwohner, wird sich das Gremium u. a. mit dem Verkehrskonzept Freiberg Altstadt befassen, zahlreiche Bestellungen von Mitgliedern und Stellvertretern für die Ausschüsse und Beiräte vornehmen sowie sachkundige Einwohner berufen. Außerdem wird die Ladenöffnung an Sonn- und Feiertagen in Freiberg Thema der Stadträte sein.

Die komplette Tagesordnung der 4. Sitzung finden Sie auf Seite 2.

Fragestunde für Einwohner

Die Fragestunde für Einwohner ist einer der ersten Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der kommenden Stadtratsitzung am Donnerstag, 5. November. Dann stehen die Verwaltung und der Vorsitzende des Stadtrates interessierten Freiburger Rede und Antwort. Die Einwohnerfragestunde findet aller zwei Monate statt.

Die Stadtratsitzung beginnt 16 Uhr im Ratssaal des Freiburger Rathauses.

Keine Fluglaternen steigen lassen

Himmellaternen dürfen seit dem 1. Oktober dieses Jahres in Sachsen nicht mehr steigen gelassen werden. Dies regelt für den Regierungsbezirk Chemnitz die Fluglaternenverordnung der Landesdirektion Chemnitz vom 26.08.2009.

In der Vergangenheit kam es durch diese Himmellaternen, die auch als Fluglaternen, Skyballone oder Kong-Ming-Laternen bekannt sind, zu zahlreichen Bränden. Die mit dem Steigen lassen der Himmellaternen verbundene Brandgefahr war der Grund, dieses Verbot auszusprechen.

Das Aufsteigen lassen einer solchen Fluglaternen kann eine Geldbuße von bis zu 1000 Euro nach sich ziehen.

Sprechstunde des Friedensrichters

Die nächste Sprechstunde des Friedensrichters Peter Weinhold ist am kommenden Dienstag, 3. November, von 16 bis 18 Uhr. Sie findet im Rathaus am Obermarkt statt: im Zimmer 104, neben der Poststelle.

Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats. Zu erreichen ist der Friedensrichter während der Sprechzeit auch unter der Freiburger Rufnummer 273 137 oder per E-Mail unter Friedensrichter@Freiberg.de.

2009 Jahre Friedliche Revolution

Freiberg: eine Stadt erinnert sich

Gedenkveranstaltung auf dem Obermarkt



Eine Dokumentation, projiziert an die Rathauswand, ließ die Ereignisse vor 20 Jahren noch einmal lebendig werden.



Zahlreiche Freiburger waren am Sonntag mit Kerzen zur Gedenkveranstaltung auf den Obermarkt gekommen. Fotos (2): PS

Freiberg, eine Stadt erinnert sich. Erinnert sich an die Zeit vor 20 Jahren, als auch hier mit Friedensgebeten, Kundgebungen und Demonstrationen gegen das existierende DDR-Regime demonstriert wurde. Wie vor 20 Jahren gingen die Freiburger am vergangenen Wochenende wieder auf die Straße, gemeinsam erinnerten sie sich an die Zeit der friedlichen Revolution. In den Kirchen St. Johannes,

St. Petri und dem Dom war am vergangenen Sonntag zu Gottesdiensten einladen, im Anschluss daran zu einer Gedenkveranstaltung auf den Freiburger Obermarkt. Sie ließ die Atmosphäre vom Herbst 1989 nahezu noch einmal spüren, als über 500 BürgerInnen das Dona Nobis Pacem anstimmten. Erinnern sei wichtig, denn „wer in einer Demokratie einschläft, kann in einer Diktatur aufwachen“, mahnte

Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm.

1989 waren Bürger für Freiheit und Demokratie auf die Straße gegangen, hatten dabei viel riskiert. Doch die friedliche Revolution führte nicht nur zur Öffnung der Grenzen und zur ersten demokratischen Wahl im März 1990, sondern sie ermöglichte die Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten. Mit zahlreichen Veranstaltungen wird auch

in der Stadt Freiberg dieser Ereignisse gedacht (siehe Programm), vor allem auch, um gegen das Vergessen zu arbeiten, und um an den Mut und die Verzweiflung der Bürger zu erinnern. Den Auftakt des Veranstaltungsreises hatten die Ausstellung im Rathaus über die „Botschaftsflüchtlinge auf ihrer Fahrt von Prag nach Hof“ und der „Zug der Freiheit“ sowie ein ökumenischer Gottesdienst gebildet.

2009 Jahre Friedliche Revolution

Veranstaltungen in Freiberg

Dienstag, 3. November 2009
18 Uhr – Alte Mensa
Podiumsdiskussion
„Wende setzt Kräfte frei“
Teilnehmer:
Frau Dr. Dommaschk, Herr Prof. Häfner, Herr Prof. Stoyan
Moderator: Herr Dr. Handschuh

Sonntag, 8. November 2009
17 Uhr – Kulturhof
Kleinvoigtsdorf
Zeitzeugen berichten
„60 Jahre DDR – 20 Jahre Wende“

Montag, 9. November 2009
19.30 Uhr – Theater am
Buttermarkt
Festveranstaltung
„20 Jahre Mauerfall“

Montag, 9. November 2009
bis Dienstag, 17. November 2009
19 Uhr – St. Petri
Friedensdekade

Mittwoch, 18. November 2009
10 Uhr – Dom St. Marien
Abschlussgottesdienst
der Friedensdekade

Montag, 23. November 2009
17 Uhr – Alte Mensa
Festveranstaltung
Herr Dr. h. c. Schorlemmer, Herr
Oberbürgermeister a. D. Heinze

Donnerstag, 12. November 2009
im Anschluss an das Friedensgebet
– St. Petri: Pfr. i. R. Gottfried Breutel
berichtet über die Ereignisse 1989

Mittwoch, 18. November 2009
18 Uhr – St. Petri
Konzert
Blaues Einhorn

November – Dezember 2009
Akademiestraße 6
„Christliches Handeln in der DDR
und während der Wende“
von Pfr. Käbsch

Donnerstag, 12. November 2009
14 Uhr – Akademiestr. 6
Ausstellungseröffnung
„Christliches Handeln in der DDR
und während der Wende“
von Pfr. Käbsch

Freitag, 20. November 2009
19.30 Uhr – St. Petri
Zeitzeugen berichten
„20 Jahre Friedliche Revolution“

Wintersemester 2009/2010
Ringvorlesung
Studiumgenerale
„20 Jahre Friedliche Revolution“

Kurz notiert

Bibliothek geschlossen

Die Bibliothek am Wasserberg bleibt noch bis Ende des Monats geschlossen, informiert Karla Griebbach, Leiterin der Stadtbibliothek. Am 8. Oktober haben in der Einrichtung Baumaßnahmen begonnen, wie u. a. Elektroinstallationen. Nun stehen noch Malerarbeiten an.

Die Nutzer der Bibliothek am Wasserberg können während der Schließzeit die Stadtbibliothek am Obermarkt nutzen.

Ab 2. November hat die Bibliothek wieder zu den bekannten Zeiten geöffnet.

Freiberg verteidigt seinen Titel

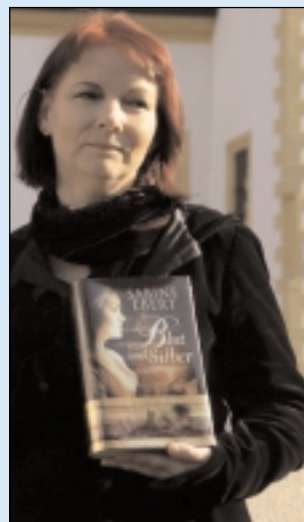
DAK-Städtewettkampf heute ab 13 Uhr

Am heutigen Mittwoch, 28. Oktober, fällt 13 Uhr der Startschuss für den DAK-Wettkampf im Foyer des Rathauses. Nachdem der erste Termin für den jährlichen Wettkampf aus technischen Gründen ins Wasser gefallen war, werden die Freiburger nun doch noch ihre Chance erhalten, den Titel des Vorjahres zu verteidigen.

60 Bürger treten dafür heute für ihre Stadt jeweils für drei Minuten kräftig in die Pedale. Nach den Bürgermeister Holger Reuter und Sven Krüger sowie Stadträten werden Mitarbeiter der Verwaltung und Freiburger Firmen, Vereine, Schü-

ler und Studenten an den Start gehen. Wie schon in den vergangenen Jahren tritt Freiberg erneut gegen Annaberg-Buchholz an. Fünfmal bis jetzt. In den ersten beiden Runden siegte Annaberg, doch seit 2006 erradelten die Freiburger jährlich den Sieg. Im vergangenen Jahr erkämpften die Freiburger Sportler mit 159,1 Kilometer sogar das sachsenweit beste Ergebnis. Das gilt es nun zu verteidigen.

Die Wettkampfgeln sind einfach. Jeder Teilnehmer radelt drei Minuten. Es gewinnt die Stadt, deren Bürger innerhalb von drei Stunden die meisten Kilometer geschafft haben.



Erfolgsautorin Sabine Ebert mit ihrem neuen Buch. Foto: PS

Premiere für Sabine Eberts neuen Roman „Blut und Silber“

Öffentliche Buchvorstellung am Freitag in der Freiburger Nikolaikirche

Der neue Roman von Sabine Ebert wird am Freitag, dem 30. Oktober um 19.30 Uhr in der Nikolaikirche seine Premiere erleben, der Eintritt ist frei. „Blut und Silber“, so der Titel des mehr als siebenhundertseitigen Historienromans, wendet sich einem wenig erschlossenen Kapitel Freiburger und deutscher Geschichte zu.

Es ist keine direkte Fortsetzung der „Hebammen“-Romane um Freibergs frühe Jahre, mit denen die Autorin den Sprung auf die deutschen Bestsellerlisten schaffte, sondern handelt etwa einhundert

Jahre später. Jedoch werden Elemente aus den vorigen Romanen aufgegriffen und weitergeführt; eine Nachfahrin von Marthe und Christian spielt eine wichtige Rolle im dramatischen Geschehen.

Ausgangspunkt der Handlung ist die Belagerung Freibergs durch das Heer des Königs Adolf von Nassau im Winter 1296 und die blutige Einnahme der Stadt. Die Mark Meißen fällt an den König, der entschlossen ist, das Haus Wettin vollständig zu entmachten. Ein Bürgerkrieg entbrennt in Mitteldeutschland. Erst nach einer großen Schlacht in Lucka

bei Leipzig 1307 entscheidet sich das Schicksal Freibergs, der Mark Meißen und Deutschlands.

Die Stadtverwaltung Freiberg, die Verlagsgruppe Droemer Knaur und der Freiburger Taschenbuchladen sind gemeinsame Ausrichter dieser Buchpremiere. „Es ist großartig, wie mit diesen Romanen auch Freiberg in die Welt hinaus getragen wird“, freute sich Bürgermeister Holger Reuter zur Pressekonferenz. Von 18 bis 19 Uhr wird die Autorin die ersten Exemplare ihres neuen Buches signieren, das bundesweit ab 2. November im Buchhandel erhältlich ist.

Einladungen

Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Verwaltungsausschusses am Montag, 02.11.2009 - Beginn: 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

<p>Öffentlicher Teil:</p> <p>01. Information durch den Oberbürgermeister</p> <p>02. Außerplanmäßige Ausgaben zur Sicherung vorbereiteter Leistungen zum Kornhaus in Freiberg (Beschluss)</p> <p>03. Sonstiges</p> <p>Nicht öffentlicher Teil:</p> <p>01. Beschluss zur Geltendmachung von Ansprüchen aus der Mehrerlösklausel des notariellen Kaufvertrages vom 25.05.2000 (Vorberatung)</p> <p>02. Beschluss zur Bezuschussung der Ordnungsmaßnahmen Park der Generationen der Städtischen Wohnungsgesellschaft im Aufwertungsgebiet 1 Neue Mitte Wasserberg (Vorberatung)</p> <p>03. Beschluss zur Änderung des Verkehrskonzeptes Altstadt und des Maßnahmenplanes (Vorberatung)</p>	<p>04. Beschluss zur Änderung des bestehenden Erbbaurechtsvertrages Albert-Schweitzer-Schule (Vorberatung)</p> <p>05. Zweckvereinbarung mit der Gemeinde Oberschöna über die Aufgabenübertragung im Bereich des Einwohnermeldewesens (Vorberatung)</p> <p>06. Bestellung des Fachbediensteten für Finanzwesen entsprechend § 62 SächsGemO (Vorberatung)</p> <p>07. Information aus der Verwaltung</p> <p>08. Sonstiges</p> <p>Bernd-Erwin Schramm Oberbürgermeister und Vorsitzender des Verwaltungsausschusses</p>
--	---

Öffentliche Bekanntmachung 4. Sitzung des Stadtrates (Wahlperiode 2009 - 2014) am Donnerstag, 05.11.2009 - Beginn: 16.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

<p>Öffentlicher Teil:</p> <p>01. Information durch den Oberbürgermeister, u. a. turnusmäßiger Bericht (gemäß § 98 Absatz 1 SächsGemO) des Geschäftsführers der Stadtmarketing Freiberg GmbH</p> <p>02. Fragestunde für Einwohner</p> <p>03. Besetzung der Stelle Amtsleiter/in für Soziales und Chancengleichheit/Gleichstellungsbeauftragte/r (Beschluss)</p> <p>04. Beschluss der Haushaltssatzung 2010 (1. Lesung)</p> <p>05. Jahresabschluss 2008 für den Eigenbetrieb FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG (Beschluss)</p> <p>06. Wirtschaftsplan 2010 für den Eigenbetrieb FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG (Beschluss)</p> <p>07. Abwasserbeseitigungskonzept 2009 (Beschluss)</p> <p>08. Beschluss zur Städtebauförderung im Sanierungs- und Erhaltungsgebiet Freiberg Altstadt / Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahme Moritzstraße 2</p> <p>09. Beschluss über die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 027 Gewerbegebiet „Rotvorwerk II“ in Freiberg Stadtteil Zug</p> <p>10. Beschluss zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 011-1 für das Gebiet „An der Post“</p> <p>11. Erlass der Verordnung der Großen Kreisstadt Freiberg zum Sächsischen Ladenöffnungsgesetz über das Offenhalten der Verkaufsstellen zum Verkauf bestimmter Waren an Sonn- und Feiertagen (RV LadÖffG) (Beschluss)</p> <p>12. Beschluss zur Änderung des bestehenden Erbbaurechtsvertrages Albert-Schweitzer-Schule</p> <p>13. Zweckvereinbarung mit der Gemeinde Oberschöna über die Aufgabenübertragung im Bereich des Einwohnermeldewesens (Beschluss)</p> <p>14. Bestellung des Fachbediensteten für Finanzwesen entsprechend § 62 SächsGemO (Beschluss)</p> <p>15. Beschluss zur Überprüfung der Mitglieder des Freiberg Stadtrates durch die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR</p>	<p>16. Bestellung der Mitglieder und Stellvertreter für den Verwaltungsausschuss (Beschluss)</p> <p>17. Bestellung der Mitglieder und Stellvertreter für den Ausschuss für Technik und Umwelt (Beschluss)</p> <p>18. Bestellung der Mitglieder und Stellvertreter für den Bildungs- und Sozialausschuss (Beschluss)</p> <p>19. Bestellung der Mitglieder und Stellvertreter für den Kulturausschuss (Beschluss)</p> <p>20. Bestellung der Mitglieder und deren Stellvertreter für den Ausschuss für Haushalt und Finanzen (Beschluss)</p> <p>21. Berufung sachkundiger Einwohner und Einwohnerinnen in den Behindertenbeirat (Beschluss)</p> <p>22. Berufung sachkundiger Einwohner und Einwohnerinnen in den Seniorenbeirat (Beschluss)</p> <p>23. Berufung sachkundiger Einwohner und Einwohnerinnen in den Sportbeirat (Beschluss)</p> <p>24. Wahl von zwei Stadträten zu Mitgliedern der Mitgliederversammlung „850 Jahre Freiberg“ e. V.</p> <p>25. Wahl von zwei Stadträten zu Mitgliedern des Aufsichtsrates der Freiberg Erdgas GmbH</p> <p>26. Wahl von zwei Stadträten zu Mitgliedern im Aufsichtsrat der Freiberg Stromversorgung GmbH</p> <p>27. Bestellung der weiteren Vertreter und Stellvertreter der Stadt Freiberg im Gemeinschaftsausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Freiberg/Hilbersdorf (Beschluss)</p> <p>28. Sonstiges</p> <p>Nicht öffentlicher Teil:</p> <p>01. Abbau von Kasseneinnahmeresten (Information)</p> <p>02. Berichterstattung von Aufsichtsräten von Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung und Information aus dem Kreistag (Information)</p> <p>03. Information aus der Verwaltung</p> <p>04. Sonstiges</p> <p>Bernd-Erwin Schramm Oberbürgermeister und Vorsitzender des Stadtrates</p>
---	--

Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ortschaftsrates Zug am Mittwoch, 11.11.2009 - Beginn: 19.00 Uhr Raum Gebäude am Daniel 4, 09599 Freiberg/OT Zug

<p>Öffentlicher Teil:</p> <p>01. Eröffnung der Sitzung</p> <p>02. Mitteilungen und Antworten zu früheren Anfragen</p> <p>03. Bürgerfragestunde</p> <p>04. Beschluss der Haushaltssatzung 2010 (Vorberatung)</p> <p>05. Sonstiges</p>	<p>Nicht öffentlicher Teil:</p> <p>01. Sonstiges</p> <p>Dr. Dombrowe Vorsitzender des Ortschaftsrates Zug</p>
---	--

Beschlüsse

Sitzung des Abwasserausschusses vom 12.10.2009

Beschluss-Nr. 1/AwA:
Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiberg beschließt, der Firma RUBIN GmbH, 01979 Lauchhammer-West, den Zuschlag für die Baufeldfreimachung für die Herstellung des Regenrückhaltebeckens Münzbachtal zum Angebotspreis von 99.065,12 € brutto zu erteilen. Der Beschluss gilt vorbehaltlich einer möglichen Entscheidung durch die Vergabekammer Sachsen, falls die Einleitung eines Nachprüfverfahrens durch einen Bieter beantragt wird (§§ 101a, 107, 114 GWB).
Ja-Stimmen: 10, einstimmig

Beschluss-Nr. 2/AwA:
Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiberg beschließt, der Firma Schuck Bau GmbH, 09518 Großrückerswalde, den Zuschlag für die Erneuerung des Pumpwerkes Himmel-fahrtsgasse zum Angebotspreis von pauschal 95.000,00 € brutto zu erteilen.
Ja-Stimmen: 10, einstimmig

Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt vom 12.10.2009

Beschluss-Nr. 1/TUA:
Der Ausschuss für Technik und Umwelt beschließt die Abrechnung der Baumaßnahme „Neubau der Brücke B 1 über den Goldbach in Freiberg“ mit einer Endsumme von 137.158,40 €. Ja-Stimmen: 10, einstimmig

Beschluss-Nr. 2/TUA vom 12.10.2009:
Der Ausschuss für Technik und Umwelt beschließt die Abrechnung der Baumaßnahme „Neubau der Brücke B 2 über den Goldbach in Freiberg“ mit einer Endsumme von 122.628,79 €. Ja-Stimmen: 10, einstimmig

Beschluss-Nr. 3/TUA vom 12.10.2009:
Der Ausschuss für Technik und Umwelt beschließt die Abrechnung der Baumaßnahme „Grundhafter Ausbau der Rinnengasse“ mit einer Endsumme von brutto 193.755,40 Euro. Ja-Stimmen: 10, einstimmig

Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung des Entwurfes der Haushaltssatzung des Haushaltsjahres 2010 der Stadt Freiberg

Die Stadtverwaltung Freiberg gibt bekannt, dass der Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010 in der Zeit vom 09.11. bis zum 17.11.2009 in der Stadtverwaltung Freiberg, Obermarkt 24, Büro des Oberbürgermeisters, Zimmer 201/202, zu folgenden Öffnungszeiten zur Einsichtnahme ausliegt:

Montag, Mittwoch und Donnerstag: von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr,
von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag und von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr,
von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr.
Freitag

Gemäß § 76 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) können Einwohner und Abgabepflichtige bis zum 27.11.2009 Einwendungen gegen diesen Entwurf erheben.

Freiberg, 27.10.2009

Der Oberbürgermeister
Bernd-Erwin Schramm

Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173

Die Haushaltssatzung (Entwurf) für das Haushaltsjahr 2010 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht und liegt zur Einsichtnahme in der Zeit vom 04.11.2009 bis 12.11.2009 in der Geschäftsstelle des Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173, Ahornstraße 7, 09627 Hilbersdorf, zu folgenden Öffnungszeiten aus:

Montag, Mittwoch und Donnerstag von 08:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr
Dienstag von 08:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 17:00 Uhr
Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr.

Gemäß § 76 Abs.1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen

(SächsGemO) in der derzeit gültigen Fassung können Einwendungen gegen den Entwurf bis zum 24.11.2009 geltend gemacht werden.

Freiberg, den 05.10.2009

Haupt
Verbandsvorsitzender

Öffentliche Bekanntmachung der 1. Nachtragsatzung zur Haushaltssatzung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173 für das Haushaltsjahr 2009

Mit Bescheid vom 01.10.2009 (Az.: 04/11150101/020/Pö) hat das Landratsamt Mittelsachsen die am 16.09.2009 beschlossene 1. Nachtragsatzung zur Haushaltssatzung 2009 des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173 genehmigt. Gemäß § 76 Abs. 3 SächsGemO i. V. m. § 58 Abs. 1 SächsKommZG wird die 1. Nachtragsatzung zur Haushaltssatzung 2009 des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost hiermit öffentlich bekannt gegeben.

Der dazugehörige Haushaltsplan liegt in der Zeit vom 29.10.- 06.11.2009 in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes, Ahornstraße 7, 09627 Hilbersdorf, in der Zeit von

Montag, Mittwoch, Donnerstag: 8.00 – 16.00 Uhr
Dienstag: 8.00 – 17.00 Uhr
Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr

zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes verringern sich um 264.400,00 EUR auf 4.905.100,00 EUR.

§ 2
Die § 2 – 6 der Haushaltssatzung für das Jahr 2009 vom 22.01.2009 bleiben unverändert.

Freiberg, den 05.10.2009

Haupt
Verbandsvorsitzender

Hilbersdorf, d. 05.10.2009

Haupt
Verbandsvorsitzender

1. Nachtragsatzung zur Haushaltssatzung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173 für das Haushaltsjahr 2009

Auf der Grundlage der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen in der Neufassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juni 2009 (SächsGVBl. S. 323) sowie des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. August 1993, zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 26. Juni 2009 (SächsGVBl. S. 323), hat die Verbandsversammlung am 16.09.2009 die 1. Nachtragsatzung zur Haushaltssatzung sowie den dazugehörigen Haushaltsplan für das Jahr 2009 beschlossen (Beschluss-Nr.: 5-2009/22)

§ 1
Der Haushaltsplan wird wie folgt geändert:
Die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes verringern sich um 106.300,00 EUR auf 402.300,00 EUR.

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)
Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Verbandsvorsitzende dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formfehler gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Freiberg, den 05.10.2009

Haupt
Verbandsvorsitzender

Bekanntmachung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 Stadtwerke Freiberg AG, Poststraße 5, 09599 Freiberg

Jahresabschluss 2008
gemäß § 99 der Gemeindeordnung geben wir bekannt, dass die Stadtwerke Freiberg AG

- Jahresabschluss 2008, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang,
- den Lagebericht und
- Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

im Zeitraum vom 28. Oktober bis 11. November 2009

montags von 8.00 – 12.00 Uhr,
dienstags von 9.00 – 12.00 Uhr und von 13.00 – 18.00 Uhr,

donnerstags von 9.00 – 12.00 Uhr und von 13.00 – 16.00 Uhr sowie freitags von 9.00 – 12.00 Uhr öffentlich im Rathaus der Stadt Freiberg, Büro des Oberbürgermeisters, Zimmer 208, auslegt.

Freiberg, 16.10.2009

Stadtwerke Freiberg AG
gez. Axel Schneegans
Vorstand

gez. Dagmar Berek
Vorstand

BEKANNTMACHUNG der Landesdirektion Chemnitz über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung Gemarkungen Bräunsdorf, Langhennersdorf, Großschirma, Kleinwaltersdorf und Freiberg vom 16. September 2009

Die Landesdirektion Chemnitz gibt bekannt, dass die Erdgas Südsachsen GmbH, Straße der Nationen 140, 09113 Chemnitz, einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat.

Der Antrag umfasst die bestehende Gashochdruckleitung HDL 063-0000 von Gemarkungsgrenze Riechberg/Bräunsdorf bis Übernahmeregleranlage Freiberg-Nord einschließlich Sonder- und Nebenanlagen im Bereich oben genannter Gemarkungen (Az.: 32-3043/6/42). Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Gemeinde Oberschöna (Gemarkungen Bräunsdorf, Langhennersdorf), der Stadt Freiberg (Gemarkungen Freiberg, Kleinwaltersdorf) und der Stadt Großschirma (Gemarkung Großschirma) können den eingereichten Antrag sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit vom

Montag, dem 9. November 2009 bis
Montag, dem 7. Dezember 2009,

während der Zeiten (montags bis donnerstags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr sowie zwischen 12.30 Uhr und 15.00 Uhr, freitags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr) in der Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitz Str. 41, 09120 Chemnitz, Zimmer 159, einsehen.

Die Landesdirektion Chemnitz erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist (§ 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:
Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich aller dazugehörigen

Anlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden.

Die durch Gesetz entstandene beschränkte persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretene Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden.

Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist, oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist.

Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Chemnitz, unter der vorbezeichneten Adresse, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Auslegungszimmer (Zimmer 159) bereit.

Chemnitz, den 16. September 2009

Landesdirektion Chemnitz
gez. Hagenberg
Referatsleiter



Freiberg – ECHO-Stadt 2009

ECHO-Jahrestagung: Erfolg für den Orgel- und Kulturstandort Freiberg

(AS). Vom 8. bis 11. Oktober fand in Freiberg die Jahrestagung der Vereinigung europäischer Städte mit historischen Orgeln (ECHO) statt. Dies war die siebente Jahrestagung der Organisation und das zweite Mal nach 2003, dass sich die Mitglieder in Freiberg trafen. Die erste Sitzung vor sechs Jahren diente der Gründung des Vereins, der inzwischen elf Mitglieder hat: Lissabon (Portugal), Alkmaar (Niederlande), Brüssel (Belgien), Göteborg (Schweden), Trondheim (Norwegen), Freiburg (Deutschland), Innsbruck (Österreich), Fribourg (Schweiz), Toulouse (Frankreich) und Treviso (Italien). In der Schwebe befindet sich die Mitgliedschaft der Stadt Zaragoza (Spanien), da sie sich nicht an die Beschlüsse der Jahresversammlung hält. Diese beinhalten auch die Pflichten der Mitglieder, wie unter anderem die Zahlung eines Jahresbeitrages in Höhe von 4.000 Euro. Mit diesen Mitteln werden in diesem und im nächsten Jahr unterschiedliche Projekte unterstützt. In Vorbereitung ist die Herausgabe eines Buches mit Kompositionen aus dem 20. Jahrhundert für die historischen Instrumente der Mitgliedstädte. Einen ersten Druck des Buches erhielt Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm vom ECHO-Vorsitzenden Wim van der Ham (Alkmaar) und dem Autor und Organisten Reinhard Jaud (Innsbruck) zur Abschlussberatung im Freiburger Rathaus. Die Präsentation des Buches wird auf der nächsten Jahresversammlung im April 2010 in Wien offiziell erfolgen. Die nachfolgenden Versammlungen werden voraussichtlich 2011 in Brüssel und 2012 in Trondheim stattfinden. Weitere Projekte für das kommende Jahr sind die Herausgabe eines Kartenspiels für Kinder, dass vom Freiburger Domkantor Albrecht Koch eingebbracht wurde. Unterstützung gibt es auch im kommenden Jahr für den Studentenaustausch unter den Mitgliedstädten, was auch aus Freiburger Sicht sehr begrüßt wird.



Tagungsteilnehmer auf der Diele des Freiburger Rathauses.

Foto: Lutz Weidler

Sicheres Arbeiten zertifiziert

Die Erdgas Südsachsen GmbH und weitere Gasversorger haben am 8. Oktober die Urkunden Technisches Sicherheitsmanagement (TSM) nach DVGW-Regelwerk G 1000 erhalten. Im Deutschen Brennstoffinstitut (DBI) in Freiberg hat Reinhard Rau, Geschäftsführer des Deutschen Vereins des Gas und Wasserfaches e.V., (DVGW), Landesgruppe Mitteldeutschland, die Urkunden an die Geschäftsführer überreicht, darunter auch Axel Schneegans von der Freiburger Erdgas GmbH (vordere Reihe 3.v.r.). Mit der Urkunde bestätigt der DVGW den von Erdgas Südsachsen betriebsgeführten Erdgasversorgern ein sicheres Arbeiten nach DVGW-Arbeitsblatt G 1000. Die ausgezeichneten Stadtwerke und Flächenversorger haben seit 1991 etwa eine Milliarde Euro in die Infrastruktur investiert. Foto: ES

Vermessungsarbeiten in Freiberg

Arbeiten am amtlichen Raumbezugsfestpunktfeld

Der Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN) bearbeitet auf dem Gebiet des Freistaates Sachsen das amtliche Raumbezugsfestpunktfeld (ehemals Trigonometrisches Festpunktfeld). Bei dem Raumbezugsfestpunktfeld (RBP) handelt es sich um vermarkte, gesicherte und örtlich eingemessene Vermessungspunkte mit präzise bestimmten Koordinaten und Höhen. Um das Festpunktfeld zu erneuern und zu aktualisieren, führt der GeoSN seit diesem Monat in Freiberg Vermessungsarbeiten durch. In Abhängigkeit vom Zustand der RBP werden unter anderem folgende Arbeiten ausgeführt: Aufgrabungen und Kontrollmessungen an RBP-Standorten, Einbringung von Sicherungsmarken in der unmittelbaren Umgebung von RBP, Vermarktung von Neupunkten durch einen Granitpfiler und einer Granitplatte, ein Rohr mit Schutzkasten oder einen Bolzen, Entfernung von Ästen und Wildwuchs im Umfeld von RBP, Erneuerung des rot-weißen Farbanstriches bei Schutzsäulen bzw.

Aufstellung von neuen Schutzsäulen. Rechtsgrundlage für diese Arbeiten ist das Gesetz über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster sowie die Bereitstellung von amtlichen Geobasisinformationen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Geobasisinformationsgesetz – SächsVermGeoG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138). Die amtlichen Vermessungsarbeiten werden von Mitarbeitern des GeoSN ausgeführt, die im Besitz eines Dienstausweises sind. Gemäß § 5 SächsVermGeoG sind sie befugt, Flurstücke und bauliche Anlagen zu betreten und zu befahren sowie die erforderlichen Arbeiten vorzunehmen. Entsprechend § 6 SächsVermGeoG haben Eigentümer und Besitzer von Grundstücken oder Gebäuden Vermessungsmarken auf ihren Grundstücken oder an ihren baulichen Anlagen ohne Entschädigung zu dulden und Handlungen, die deren Erkennbarkeit und Verwendbarkeit beeinträchtigen können, zu unterlassen.

Neuer Busbahnhof für Freiberg

Stadt investiert mehr als vier Millionen – Einweihung am 3. November

Fortsetzung von Seite 1
Damit war der Weg frei für den durch den Stadtrat zu fassenden Baubeschluss, den der Stadtrat im August 2007 auf den Weg brachte. Die Baumaßnahme wurde in zwei Phasen durchgeführt. So wurden bereits im vergangenen Jahr die Rendezvousaltestelle am Roten Weg und der Rote Weg selbst zwischen Wernerstraße und Körnerstraße gebaut. Dies erfolgte in der Zeit von 28. Juli 2008 bis 17. April 2009. Der zweite, wesentlich umfangreichere Bauabschnitt wurde am 23. März 2009 begonnen. Er beinhaltete den Neubau der Rendezvousaltestelle am Bahnhof, ink-

klusive des Ausbaus der Straße am Bahnhof und natürlich den Neubau des Busbahnhofs am Wernerplatz. Der Busbahnhof am Wernerplatz erhält zusätzlich zu den üblicher Weise notwendigen Einrichtungen des öffentlichen Personennahverkehrs ein Servicegebäude direkt auf der Mittelinsel sowie ein WC. Die Überdachung wurde erneuert und mit Wetterschutzwänden komplettiert. Ein Blindenleitsystem gestaltet den Busbahnhof behindertengerecht. Es versteht sich von selbst, dass die Anforderungen an die Barrierefreiheit in vollem Umfang berücksichtigt wurden. Der Busbahnhof erhält sechs Ankunfts- bzw.

Abfahrtsstände für Busse sowie drei Taxihaltstellen, die um die Mittelinsel gruppiert werden sowie neun Bereitstellungsräume für wartende Busse.

Am 3. November 2009 ist es nach fast zweijähriger Bauzeit soweit, dass der Busbahnhof in vollem Umfang der öffentlichen Nutzung übergeben werden kann. Die Fertigstellung erfolgt damit planmäßig. Die Rendezvousaltestelle am Bahnhof konnte einen Monat vorfristig freigegeben werden.

Der Neubau des Busbahnhofs hat in Summe 4.070.781 Euro gekostet. Zur Unterstützung der Finanzierung erhielt die Stadt Frei-

berg vom Freistaat 2.681.684 Euro und vom Zweckverband Mittelsachsen 866.572,49 Euro.

Mit der Fertigstellung dieses attraktiven Angebotes für den öffentlichen Personennahverkehr hoffen wir auf die Neugier der Benutzer, aber auch auf die, die ihre Entscheidung auf Grund des verbesserten Angebotes für den öffentlichen Personennahverkehr treffen. Damit könnte sich der Verkehrsmix in der Stadt Freiberg zu Gunsten der Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs verbessern und vielleicht eine gewisse Entlastung der Straßen der Stadt Freiberg beinhalten.

Bürgertelefon der Stadt Freiberg 273 888

für Hinweise und Kritiken zu Problemen der Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit wie
- Verschmutzung von Straßen und Gehwegen
- wilde Müllablagerungen,
- Umweltverschmutzungen,
- Sachbeschädigungen/Wandschmierereien.
Das Telefon ist zu folgenden Zeiten besetzt:
Montag, Mittwoch und Donnerstag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr
Dienstag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr
Freitag 8 bis 12 Uhr

Baumaßnahmen, die im November beginnen*

1. Tief- und Straßenbau			
Lfd. Nr.	Baumaßnahme	Umfang	Bauzeit / Zuständigkeit / Bemerkungen
23	Baufeldfreimachung Regenrückhaltebecken Münzbachtal auf dem Grundstück Münzbachtal Nr. 41	Abbruch- und Zaunbauarbeiten	November 2009 / März 2010 Freiberger Abwasserbeseitigung
2. Hochbau			
40	Abbruch und Neubau Grundschule „Karl Günzel“, Am Seilerberg 11A	Abbruch Schule und Turnhalle Neubau Schule in Systembauweise und Turnhalle in Massivbauweise	11/2009 – 02/2011 Hochbau- und Liegenschaftsamt Baubeginn in Abhängigkeit der Bewilligung von Zuweisungen
* die Gesamtübersicht der Baumaßnahmen 2009 ist veröffentlicht im Amtsblatt vom 8. April 2009			

Geburten im September

Der Oberbürgermeister heißt aufs Herzlichste willkommen

37 Geburten kleiner Freiburger gab es im September, informiert das Standesamt. Insgesamt haben 24 Mädchen das Licht der Welt erblickt, bei den Jungen waren es 13.
Allen kleinen Neufreibernern ein herzliches Willkommen!

Laura, Nele, Frieda Karin Renate, Wilhelmine Erna, Colien, Celina, Lilly, Amelie, Melina, Hannah Marie, Zoey Josephine, Leonie, Miriam, Lavinia, Nelly, Lynn, Lisa Patrizia, Johanna, Maya Jane, Luciana Vivien, Louise, Paula Charlotte, Nele Margot, Sarina Leonie

Jawad, Brian-Finley, Nico, Marvin, Karl Luis, Magnus Alexander, Albert Titus, Frederik, Moritz, Florian, Tom-Joe, Jannis, Tristen

Jubilare des Monats November

Der Oberbürgermeister gratuliert auf das Herzlichste

den 70-Jährigen Dr. Gert Kleinstäuber Lotthar Parvus Brigitte Weichert Helga Szabo Frieder Drechsler Manfred Preuß Dietrich Lau Günther Nittel Manfred Wittig Reinhard Bergk Anita Dietrich Valentina Fedorova Karin Krumpas Wolfgang Pohnert Sylvia Ann Streuling Gertrud Taubert Gerlinde Braunsdorf Winfried Bucher Ilse Seifert Heinz Börner Wilfried Hänig Wolfgang Wiest Gertraude Göhler Dieter Heber Wolfgang Mayer Klaus Roscher Ingrid Schubert Günther Friebe Doris Schwarz Wilfried Uhlig Rosemarie Fröhlich Sieglinde Reichenbacher Brigitte Thiele Brigitte Bergelt Klaus König Günther Schmidt Anita Meyer Peter Börner Gottfried Grimmer Dr. Ulrich Kosele Rosemarie Stockmann Roswitha König Reiner Weinhöld Edelgard Thiel Helga Sandig Volkmar Schlutter Klaus Schmidt	Barbara Westphal Kira Zimbal Christa Dietel Felix Kraft Dietmar Müller Gerd Uhlig Christa Münx Rainer Oehme Ingeborg Schäffner Helga Haubold Siegfried Sachse Rolf Krause Rosmarie Günther Siegfried Ihle Elfriede Kühnel Brigitte Müller Lydia Knoll Wiltrud Hinkel Charlotte Pinkert Horst Kühnel Siegfried Niels Inge Richter Lieselotte Müller Werner Müller Erika Böhm Marga Kuhl Walter Leuchtmann Anneliese Weber Gerold Eberbach Ursula Grapp Sonja Reichelt Christa Sommer Ingeborg Dierschke Reinilde Gläser Johannes Dahten Gertrud Tenne Helga Tschulik	Wolfgang Engler Dr. Eberhard Arndt Werner Beyer Erika Meyer Rudolf Lindner Harri Koch Anna-Maria Müller Siegfried Urz Hanna Helbig Werner Hanßke Günther Süpke Harry Petrusch Ruth Fröbe Helga Hofmann Friedrich Richter Irmgard Börner Margot Korb Margarete Jasczak Günter Stange Karl Volland Lieselotte Pfeifer	... und den älter als 90-Jährigen Johanna Micklich (91) Charlotte Renkert (91) Margarete Weigelt (92) Johanna Mey (92) Else Unterainer (92) Käthe Kolbe (92) Ilse Brückner (93) Walter Schäffner (94) Helmut Heide (94) Lisbeth Starke (94) Liesbeth Weißwange (95) Margarete Güntner (95) Leopoldine Wagner (95) Gisela Fleischer (95) Hildtraut Scheumann (96) Amalie Rimer (97) Toska Göhler (98)
den 85-Jährigen Fredo Liebscher Johannes Geißler Irmgard Hofmann Hulda Luft Eberhard Kramer Gerda Wehnert Johannes Naska Werner Kretzschmar Ilse Vogel Werner Mühl			... sowie den Ehepaaren, die im November ein Ehejubiläum begehen: Goldene Hochzeit Gunter und Gisela Uhlig Manfred und Brigitte Weigelt Günter und Gerlinde Braunsdorf Georg und Siegrid Effenert Gottfried und Doritha Hachenberger Werner und Ursula Müller Kurt und Anneliese Weber Karl-Heinz und Inge Ballach Roland und Annerose Heyne Diamantene Hochzeit Hasso und Gertraude Grimm Fritz und Engla Trebus Heinz und Gerda Richter Günter und Christa Venus
den 80-Jährigen Charlotte Groschopp Gisela Böhme Herbert Subbert Annelies Gietzelt			... und nachträglich dem Ehepaar, das bereits im Oktober Goldene Hochzeit feierte: Klaus-Dieter und Gudrun Schiwiek

Bibo-Info

Neu in der Bibliothek am Obermarkt:
Sachliteratur

Trischeberger, C.: Kochen für Faule

Minimaler Aufwand beim Einkauf und bei der Zubereitung. Nach dem Motto: geschickt einkaufen, optimal kombinieren, schnell zubereiten, bequem genießen. Als Extra: Vier faule Menüs und ein Einkaufszettel mit allen Produkten des Buches machen das Ganze noch bequemer.

Belletristik

Gantenberg, Michael: Neuerscheinung

Paul Elmar Litten arbeitet als Lokalredakteur in einer sehr überschaubaren Kreisstadt: 50.000 Einwohner, die Hälfte katholisch, die andere das Gegenteil. Um zu beweisen, was in ihm steckt, veröffentlicht Paul unter dem Pseudonym „Bella Gabor“ einen spektakulären Fortsetzungsroman im Heimatboten: „Die Messias“, die Geschichte von Jesu Zwillingschwester Hannah, die sich mit typischen Frauenproblemen rumschlägt.

Förderprogramm STÄRKEN vor Ort: Ideen für 2010 für gesucht

Das ESF-Programm des Bundesfamilienministeriums STÄRKEN vor Ort wird auch im kommenden Jahr in Freiberg fortgeführt. Es dient der sozialen, schulischen und beruflichen Integration von Jugendlichen sowie dem beruflichen Einstieg bzw. Wiedereinstieg von Frauen. Für 2010 sind neue Förderschwerpunkte sowie Projektideen gesucht. Derzeit laufen in Freiberg bei verschiedenen Vereinen und in Einrichtungen 14 Projekte, die der

Verbesserung der Ausbildungs-chancen sowie Erhöhung der Sozial- und Berufskompetenzen von Jugendlichen, - Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie der Beschäftigungschancen für Alleinerziehende, - Entwicklung von Berufs- und Lebenskompetenzen benachteiligter Frauen und Erhöhung der Erziehungskompetenz ausländischer Familien, - Aufbau eines stadtweiten Trägernetzwerkes mit Angeboten zur sozialen Integration und Sicherung der Wohnsituation von Jugendlichen ab 18 Jahren

dienen. Erfahrungen und Vorschläge zur Umsetzung der Ziele sowie Projektideen für 2010 können gern bei der Lokalen Koordinierungsstelle unter Tel. 273 330 oder Soziales_Gleichstellungsbeauftragte@Freiberg.de. eingebracht werden. Für Projekte stehen im Förderjahr jeweils bis zu 10.000 Euro zur Verfügung, Eigenmittel sind nicht erforderlich.

Monika Hageni, Lokale Koordinierungsstelle

Gefördert von:



Fundstelle

Rathaus, Obermarkt 24, Zimmer 103
© 03731/273 116

Termin

Das nächste Amtsblatt erscheint am **11. November 2009.**

